



UNVEREINBARKEITSBESCHLUSS: KEINE SOLIDARITÄT MIT DER BDS UND DEREN UNTERSTÜTZERNETZWERK

Die Ziele, Methoden und Positionen der Bewegung „Boycott, Divestment and Sanctions“, kurz BDS, sind nicht mit den Ansprüchen und Zielen des Vereins für Toleranz & Menschlichkeit Südpfalz e.V. vereinbar. Wir als Verein ToM Südpfalz lehnen jede Kooperation und Unterstützung der BDS und deren Unterstützernetzwerk ab.

Begründung:

Die BDS ist eine israelfeindliche und antisemitische Boykottbewegung mit dem Ziel den Staat Israel wirtschaftlich, kulturell und politisch zu isolieren. Führende BDS-Vertreter*innen bestreiten offen das Existenzrecht Israels und wollen diesen Staat abschaffen. Viele Angehörigen der BDS sind offen antisemitisch und bedienen sich regelmäßig antisemitische Stereotypen oder sogar religiös motivierte antijudaistische Stereotypen um den Staat Israel zu delegitimieren.

Bei BDS- Veranstaltungen kommt es auch immer wieder zu körperlichen Angriffe auf jüdische Menschen. Nicht wenige BDS-Aktivist*innen und Unterstützer*innen vertreten Shoah relativierende Ansichten oder leugnen die Shoah gar ganz.

Auch wenn einzelne Aktivist*innen der BDS nicht antisemitisch sind, durch die Delegitimierung und Dämonisierung des Staates Israels und die angewendeten Doppelstandards, bedienen sie Feindseligkeit gegenüber jüdischen Menschen und bieten insbesondere strukturellen Antisemitismus eine Bühne für menschenverachtende Positionen unter den Deckmantel der „Israelkritik“.[1]

Öffentlich reden Protagonist*innen der BDS davon, dass sie jede Form von Antisemitismus ablehnen, aber in der Realität sieht es leider anders aus. Zudem unterstützen einige Strukturen, die den BDS unterstützen, auch die Terrororganisation „ Hamas“, wie z.B. die „Council for the National and Islamic Forces in Palestine“.

Auch nimmt es die BDS-Bewegung mit der Wahrheit was ihre Unterstützer*innen betrifft, nicht so genau. So wurde plötzlich Greenpeace auf der Unterstützendenliste aufgeführt, obwohl es von Seiten Greenpeace hierzu nie Zustimmung gab. Greenpeace gab daraufhin öffentlich bekannt, dass eine Unterstützung der BDS-Bewegung nicht in Frage kommt und forderten gleichzeitig ihre Löschung von der Unterstützendenliste.[2]



Die BDS hat die Nazi-Parole „Kauft nicht bei Juden“ erneuert und auf Israel übertragen. Die Kampagne betreibt eine Täter-Opfer-Umkehr mit Blick auf Organisationen, die sich zum Ziel gesetzt haben, ein totalitäres oder islamistisches System im Nahen Osten aufzubauen und jede Form der Koexistenz eines israelischen und palästinensischen Staats ablehnen, wie z.B. die islamistische Hamas und der antisemitischen PFLP. Die BDS nimmt einer Art „Kollektivhaftung“ vor, um den jüdischen Staat zu bekämpfen: Sie bekämpfen jüdische Menschen oder Institutionen nicht für ihr kritisierbares, oder nicht kritisierbares Handeln, sind schlicht für ihr jüdisch sein.[3] Daraus kann es für den Verein für Toleranz und Menschlichkeit Südpfalz nur ein Rückschluss gezogen werden:
Für uns sind Kooperation, Unterstützung oder Solidarisierung mit der BDS-Bewegung und deren Unterstützernetzwerk ausgeschlossen.

Quellen und zum Weiterlesen:

[1] Zur Unterscheidung zwischen Israelkritik und israelfeindlichem Antisemitismus: Bundeszentrale für politische Bildung: <https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/307746/antizionistischer-und-israelfeindlicher-antisemitismus/>
Leitfaden für Israelkritik der AAS: https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2023/12/Israelkritik_Flyer_AAS-1.pdf
Bundesbeauftragter für jüdisches Leben und Kampf gegen Antisemitismus: Das 3D Modell: <https://www.antisemitismusbeauftragter.de/Webs/BAS/DE/bekaempfung-antisemitismus/was-ist-antisemitismus/3d-regel/3d-regel-node.html>

[2] Kenneth L. Marcus: The Definition of Anti-Semitism. Oxford 2015:
<https://books.google.de/books?id=8uHXCQAAQBAJ&pg=PA27#v=onepage&q&f=false>
<https://books.google.de/books?id=8uHXCQAAQBAJ&pg=PA206#v=onepage&q&f=false>
Bundesamt für politische Bildung: Antisemitismus in der BDS-Kampagne:
<https://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/328693/antisemitismus-in-der-bdskampagne>
Jüdische Allgemeine: Israelfeindliche Kampagne erfindet prominente Unterstützer:
<https://www.juedische-allgemeine.de/politik/nehmen-sie-uns-von-der-liste/>

[3] Samuel Salzborn: Israelkritik oder Antisemitismus? Kriterien für eine Unterscheidung.
http://www.salzborn.de/txt/2013_Kirche-und-Israel.pdf
TAZ-Tageszeitung : Antisemitismus von links: <https://taz.de/!5169154/>
haGalil.com – jüdisches Leben online: Die Israel-Boykott-Bewegung: Antisemitismus und gefälschte Zitate: <https://www.hagalil.com/2015/12/bds>